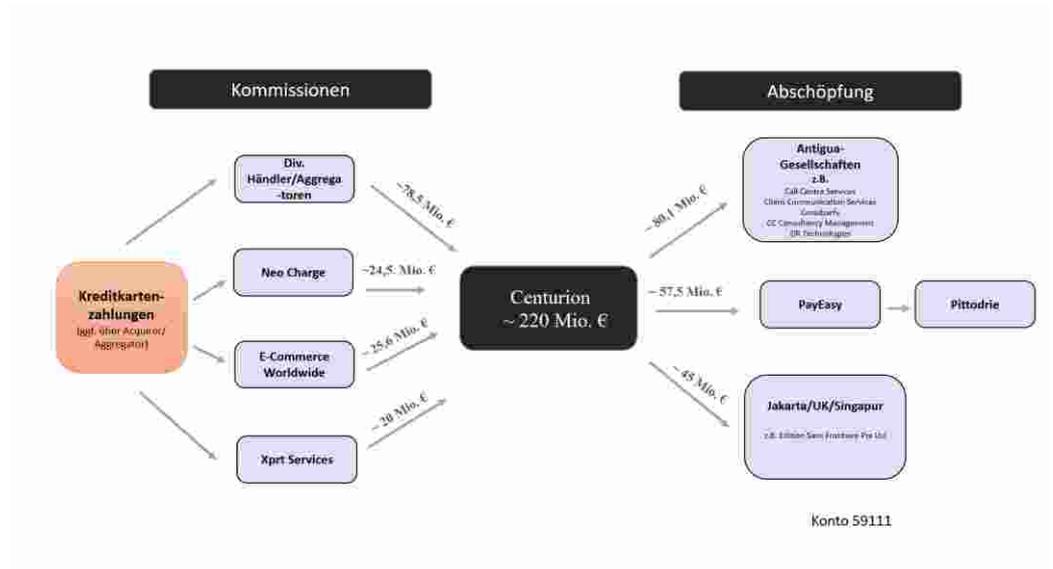


Die Zahlungsflüsse auf dem Konto 59111 des Drittpartners Centurion lassen sich ausschnittsweise wie folgt zusammenfassen:



Wirecard hat von den vereinnahmten Drittpartnererlösen nichts erhalten.

Bemerkenswert im Zusammenhang mit den Veruntreuungen über Centurion (und Conepay) ist die Chatkommunikation zwischen Marsalek und Schneider, in der Marsalek einräumt, dass man – fälschlicherweise versehentlich – nie eine Rechnung an Centurion und Conepay geschrieben habe, um die Erlöse an Wirecard zu überführen. Hier heißt es (BB VIII-14, Bl. 503):

„JM: Weißt Du, ob Wirecard Singapore jemals Rechnungen an Conepay geschickt hat? Es scheint, als ob wir immer nur gebucht hätten, aber nie eine Rechnung an den Kunden geschickt haben.“

Und weiter (BB VIII-15, Bl.1):

„JM: Conepay und Centurion übrigens auch nicht... Die sagen, sie haben nie Rechnungen von uns erhalten.“

Zutreffend an der Chatkommunikation ist, dass nie eine Rechnung von Wirecard an Centurion oder Conepay gestellt wurde. Unzutreffend ist der von Marsalek erweckte Eindruck, dies sei versehentlich unterblieben. Als Ergebnis dieser Korrespondenz wurden offenbar die aktenkundigen und im Verfahren bereits mehrfach angesprochenen Settlement Agreements zwischen Wirecard Singapore mit Centurion vom 03.04.2020 (BB VIII-11, Bl. 234) und mit Conepay vom 04.03.2020 (BB VIII-11, Bl. 257) aufgesetzt. Es handelt sich hierbei um reine Scheinverträge, die nur der Verschleierung der Veruntreuungen dienen sollten und die auch nie erfüllt wurden. Der Vorgang zeigt aber, dass Marsalek die Zahlungen über Centurion und Conepay eindeutig dem Drittpartnergeschäft von Wirecard zuordnete; anderenfalls hätte kein Anlass bestanden, Rechnungen an die Drittpartner Centurion und Conepay zu stellen oder die genannten Scheinverträge mit Wirecard abzuschließen.

(4) Konto Centurion Nr. 64244, Wirecard Bank

Auf diesem Konto des Wirecard Drittpartners Centurion gingen im Zeitraum zwischen 2015 und 06/2020 Zahlungen in Höhe von insgesamt **130.557.807,30 €** ein (SoBa IV-1, Ass. 13.1.1).

Hiervon wurden in 69 Transaktionen insgesamt **57.053.858,11 €** von dem Zahlungsdienstleister Globebill überwiesen. Offenbar wurden die Zahlungen von Globebill von Al Alam auf das Konto 64244 des Wirecard Drittpartners Centurion umgeleitet. Denn auf

dem Konto von Al Alam mit der Nr. 60757 gingen zwischen November 2015 und Januar 2016 in hoher Frequenz in 20 Transaktionen insgesamt **13.227.838,59 €** an TPA-Erlösen von Globebill ein. Dann wurden die Einzahlungen auf diesem Konto beendet und auf das Konto Centurion Nr. 64244 umgeleitet, wo sie dann auch in der Folgezeit vereinnahmt wurden.

Neben den Einzahlungen des Zahlungsdienstleisters Globebill sind in den Kontoauszügen knapp 252 Einzahlungen in einer Höhe von ca. **54.096.716,51 €** von verschiedenen Acquiren/Aggregatoren/Händlern dokumentiert. Die Einzahler sind im Wesentlichen identisch mit den Einzählern auf dem Centurion Konto 59111.

Nur beispielhaft:

Händler/Aggregator/Acquirer	Transaktionen	Betrag in EUR
ASTROPAY LLP	24	3.525.951,59
AUX TECHNOLOGY PTE LTD	25	3.275.480,14
E-COMMERCE WORLDWIDE L.P.	11	3.451.166,30
HIGHFIVE MANAGEMENT LIMITED	13	2.178.915,40
INTEGRAL FX LLP	10	2.880.145,39
INTERACTIVE SOLUTIONS LIMITED	3	916.196,64
MEDIA MAYHEM SERVICES LIMITED	15	2.913.132,51
MINOVA SERVICES LTD	2	420.587,70
MORTON SERVICES LTD	2	194.526,75

NEO CHARGE S.R.O.	120	29.341.709,72
PIANEER SERVICES LIMITED	19	3.834.000,39
PUENTE.COM LIMITED	5	764.130,50
SCISSOR SERVICES LTD	3	400.773,48
SUMME	252	54.096.716,51

Die Einzahlungen stammen alle aus Kreditkartengeschäften von Digitalunternehmen. Die Händler/Aggregatoren wurden ausweislich der Kundenliste von dem PSP Webinc GmbH & Co. KG technisch abgewickelt und prozessiert.

Die Zahlungseingänge auf diesem Konto des Wirecard Drittpartners Centurion wurden in wesentlichen Teilen veruntreut:

Ein Betrag in Höhe von **43.689.704,09 €** wurde in 90 Transaktionen an die Firma DR Technologies Ltd. mit Sitz an der bekannten Domiziladresse auf Antigua überwiesen und damit veruntreut. Das ist die gleiche Briefkastengesellschaft, die von dem Konto des Wirecard Drittpartners Centurion mit der Nr. 59111 einen Veruntreuungsbetrag in Höhe von rd. 30 Mio. € erhalten hat.

Weitere Beträge in einer Gesamtsumme von ca. **90 Mio. €** wurden von dem Konto des Wirecard Drittpartners Centurion mit der Nr. 64244 bei der Wirecard Bank auf weitere, zum Teil bekannte Domizil- und Veruntreuungsgesellschaften abgeschöpft, beispielhaft durch Zahlungen in Höhe von 8.011.249,83 € an die Firma Peartrack Asia Pte Ltd mit Sitz in Singapur und in Höhe von insgesamt 6.115.866,57 € an die Firma Edition Sans Frontiere mit Sitz in Singapur. Dass als Director der Firma Edition Sants Frontiere der Treuhänder von Wirecard, Shanmugaratnam, fungierte, ist bereits angesprochen worden. Auch für die

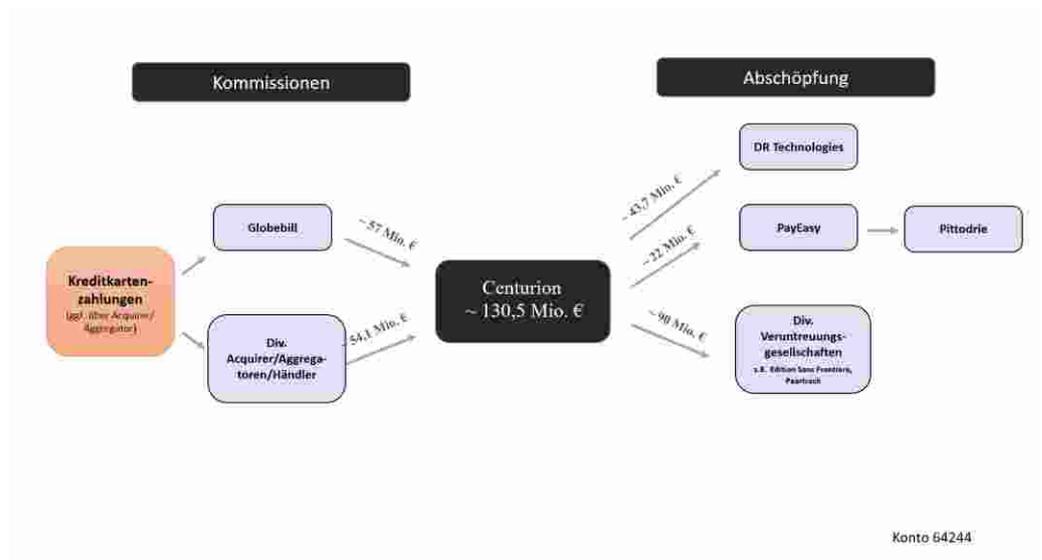
Firma Peartrack ist der Director bekannt: Shanmuga-ratnam (BB VIII-25-12, Bl. 5854).

Ein Betrag in Höhe von **21.929.476,04 €** wurde – wie bereits dargestellt – auf das Konto 64522 des Drittpartners PayEasy transferiert und von dort ganz überwiegend an die Pittodrie Finance Limited veruntreut.

Zusammengefasst wurden die Kommissionszahlungen im Wesentlichen an folgende Firmen verschoben:

Firma	Transaktionen	Betrag in EUR
DR TECHNOLOGIES LTD.	90	43.689.704,09
PEARTRACK ASIA PTE. LTD	65	8.011.249,83
EDITION SANS FRONTIERE PTE LTD	53	6.115.866,57
PAYEASY	14	21.929.476,04
SUMME	222	79.746.296,53

Zusammenfassend lassen sich die Zahlungsflüsse wie folgt darstellen:



Wirecard hat von den Erlösen nichts erhalten. Die Staatsanwaltschaft hat weder die Kapitalherkunft noch den Kapitalverbleib untersucht. Ermittlungen bei den Veruntreuungsgesellschaften haben nach Aktenlage bislang nicht stattgefunden. Auch Versuche, die veruntreuten Geldbeträge zu arrestieren und zurückzuführen, sind bislang unterlassen worden. Der Angeeschuldigte Bellenhaus hat auch diese Zahlungsflüsse und Veruntreuungssachverhalte – wie alle anderen auch – bewusst verschwiegen, um seine Tatbeute und die Tatbeute seiner Bandenmitglieder zu schützen. Herr Dr. Braun hat auch von diesen Sachverhalten erstmals aus der Akte erfahren.

(5) Konto Centurion Nr. 66420, Wirecard Bank

Auf diesem Konto des Wirecard Drittpartners Centurion bei der Wirecard Bank mit der Kontonummer 66420 gingen im Zeitraum von 2016 bis Anfang 2019 Zahlungen aus dem Wirecard Drittpartnergeschäft in Höhe von **116.238.981,80 AUD**, was umgerechnet einem Betrag in Höhe von etwa **75.555.338,17 €** (Umrechnungskurs 1 : 0,65) entspricht (SoBa IV-1, Ass. 13.1.1). Die Zahlungen stammen von den Digitalunternehmen aus dem Wirecard Drittpartnerbereich Neo Charge s.r.o. (**70.022.072,90 AUD** aus ca. 170 Transaktionen) und Xprt Services s.r.o. (**45.062.491,00 AUD** aus 112 Transaktionen). Beide Unternehmen haben auch hohe Kommissionszahlungen auf die anderen Centurion Konten gezahlt. Zahlungsstruktur und Überweisungen belegen, dass es sich um Zahlungen aus dem Drittpartnerbereich von Wirecard handelt. Insbesondere nehmen die Verwendungszwecke Bezug auf konkrete Abrechnungszeiträume, die typisch für das Transaktionsgeschäft im TPA Bereich sind.

Die Einzahlungen wurden an verschiedene Adressanten weitergeleitet, beispielhaft:

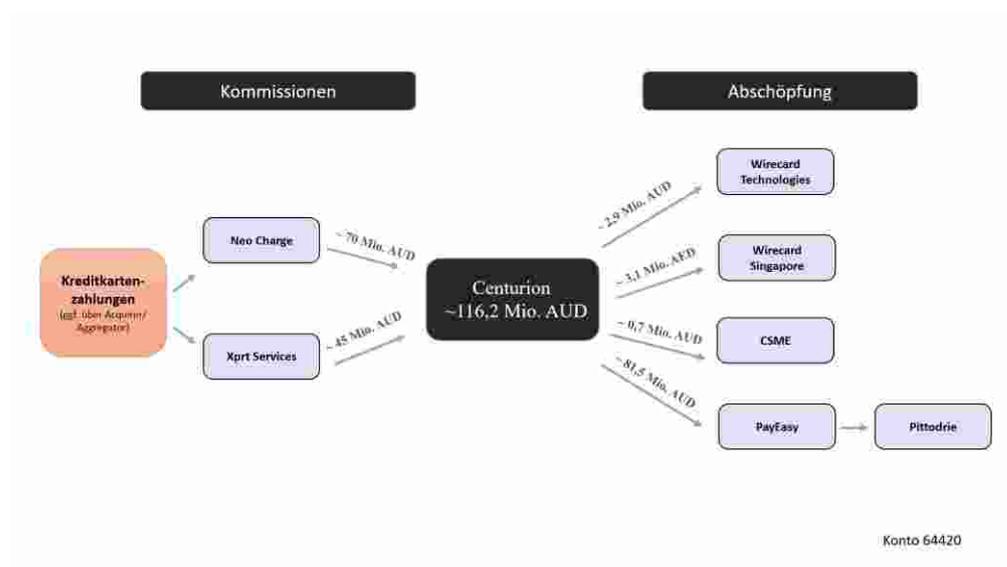
2.922.850 AUD in zwei Transaktionen an Wirecard Technologies GmbH in der Zeit vom 12.12.2016 bis 28.09.2017,

3.102.689,60 AUD am 28.09.2017 an Wirecard Singapore Pte. Ltd. und

0,7 Mio. AUD am 12.12.2016 an CSME.

Ein Gesamtbetrag in Höhe von **81.506.086,97 AUD** wurde in 16 Zahlungen an PayEasy überwiesen, von wo er an die Veruntreuungsgesellschaft Pittodrie verschoben und veruntreut wurde.

Die Zahlungsflüsse stellen sich zusammenfassend wie folgt dar:



(6) Konto Conepay International Inc. Nr. 68453, Wirecard Bank

Im Zeitraum vom 29.03.2018 bis zum 25.04.2020 wurden auf dem obigen Konto des Wirecard Drittpartners Conepay **13.537.934,20 €** gutgeschrieben (SoBa IV-1, Ass. 13.1.1). Die Zahlungen stammen ganz überwiegend von der Ouston Publications Ltd., die in 76 Transaktionen ein Gesamtbetrag in Höhe von 9.266.494,40 € überwies. Ein Betrag in Höhe von

602.500,80 € wurde von der Firma Eastplace Management Ltd in neun Transaktionen überwiesen. Dass es sich um reales Transaktionsgeschäft handelt, ergibt sich daraus, dass die Zahlungen von dem PSP Webinc technisch prozessiert und abgewickelt wurden.

Die Transaktions- und Zahlungsstruktur entspricht dem für das Drittpartnergeschäft üblichen Modus. Die Überweisungstexte nehmen häufig auf einen „CCS retainer fee agreement“ Bezug, wobei „retainer“ für Kommissionszahlung steht und „CCS“ für Credit Card Settlement stehen dürfte. Die Gutschriften brechen mit dem **25.04.2020** abrupt ab, nur wenige Tage nach Vorlage des KPMG-Berichts, in dem die Firma Conepay ausdrücklich erwähnt wurde. Bis zum 19.06.2020 wurde das Bankkonto dann durch Überweisungen an verschiedene Adressaten abgeräumt. Die letzte Überweisung erfolgte am **19.06.2020**, ein Tag nach dem Zusammenbruch von Wirecard, durch Zahlung eines Betrages in Höhe von **4,2 Mio. € an die dem Angeschuldigten Bellenhaus zuzurechnende Briefkastenfirma Real Consulting Middle East FZ-LLC mit Sitz in Dubai**. Alle Zahlungseingänge auf dem vorgenannten Konto der Firma Conepay wurden veruntreut. Obwohl Conepay Drittpartner von Wirecard war, wurde **an Wirecard nichts abgeführt**.

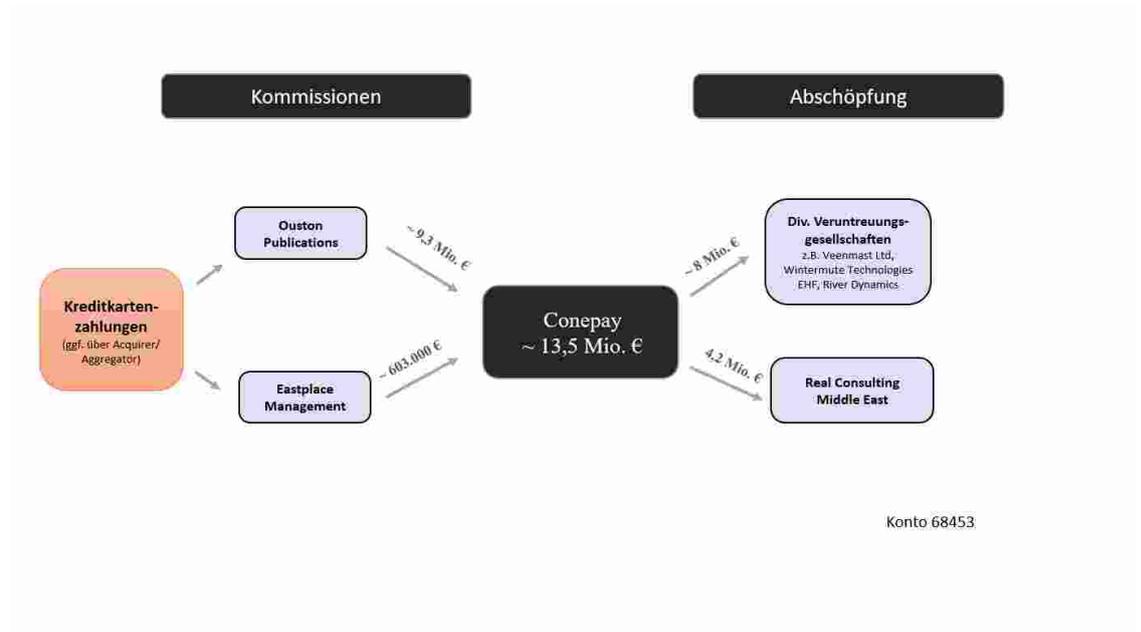
Es bestehen erhebliche Anhaltspunkte dafür, dass Bellenhaus auch hinter der Firma Conepay stand, jedenfalls aber eine direkte Verbindung zu Conepay hat. Nach internen Recherchen von Wirecard hat am 08.06.2020 ein Twitter-Nutzer @unemon1 einen Tweet veröffentlicht mit zwei Hinweisen: Zum einen sollen die Telefonnummern, die den Twitter-Konten von Conepay und Al Alam zugeordnet sind und die bis auf die letzten zwei Ziffern anonymisiert angezeigt werden, mit genau denselben beiden Ziffern enden. Zum anderen besteht offensichtlich eine Verbindung, da die Facebook-Seiten von Conepay und Al Alam nur sehr wenige Likes haben, die meistens von denselben

beiden Personen „Gabrielle Anais“ und „John Smith“. In dem TPA-Reality-Check wird daher der Schluss gezogen, „dass die Konten in den sozialen Medien für die beiden Unternehmen durch dieselbe Stelle verwaltet werden“ (SoBa XIV-3-1, Bl. 181).

Hierzu passt auch die Veruntreuung der 4,2 Mio. € an die Real Consulting Middle East FZ-LLC am 19.06.2020. Von dem Konto 76671 der Real Consulting Middle East FZ-LLC wurde der Betrag in voller Höhe nur wenige Tage später am 26.06.2020 auf ein ausländisches Konto dieser Firma abverfügt und das Konto damit abgeräumt (EA VIII-25-16, Bl. 7520). Dass hinter der Firma Real Consulting Middle East FZ-LLC der Angeschuldigte Bellenhaus steht, ergibt sich aus Folgendem:

Bellenhaus hat im September 2018 die Konten der Real Consulting Middle East FZ-LLC bei der Wirecard Bank eröffnen lassen; die Kontoeröffnungsunterlagen zeichnete Bellenhaus in Dubai (EA VIII-25-15, Bl. 7408 ff). Zudem hat der Zeuge Lais in seiner Vernehmung vom 14.04.2021 (EA IV-20 Bl. 150) bestätigt, Bellenhaus habe ihm gegenüber angegeben, eine Tochter der Wirecard aus Dubai wolle eine Software XWare42 Ltd. kaufen. Als Käuferin sei sodann die Firma Real Consulting Middle East aufgetreten, wobei dies in der Folge dann doch nicht umgesetzt wurde. Vor diesem Hintergrund besteht kein Zweifel daran, dass Bellenhaus über die Real Consulting Middle East die am 19.06.2020 verschobenen 4,2 Mio. € von dem Konto des Wirecard Drittpartners Conepay veruntreute. Bellenhaus selbst hat dies nicht nur verschwiegen, sondern wahrheitswidrig geleugnet.

Die wesentlichen Zahlungsflüsse sind wie folgt zusammenzufassen:



b) Zahlungsflüsse und Veruntreuung von TPA-Erlösen über sog. Schatten TPA

Neben der Veruntreuung von TPA-Erlösen über die Wirecard Drittpartner PayEasy, Al Alam, Centurion und Conepay hinaus haben Bellenhaus und die anderen Bandenmitglieder weitere TPA-Erlöse in ganz erheblicher Größenordnung über von Bellenhaus gegründete und kontrollierte Schatten TPA veruntreut.

Hierbei handelt es sich nach dem derzeitigen Verfahrensstand um die folgenden Gesellschaften:

CQR Services Limited,

Firstline Consultants Limited,

Testro Consulting Limited,

Tritract Financial Limited,

Paradigm Consulting Ltd.,

DR Technologies Ltd. und

7651341 Canada Inc.

Nach derzeitigem Erkenntnisstand sind über diese Gesellschaften knapp 900 Mio. € an Drittpartnererlösen aus dem TPA-Bereich von Wirecard vereinnahmt und veruntreut worden.

Im Einzelnen:

(1) CQR Services Limited

(a) Wirtschaftliche Kontrolle durch Bellenhaus

Bellenhaus hat die Firma CQR gegründet, wirtschaftlich beherrscht und sämtliche Zahlungsflüsse kontrolliert. Bellenhaus hat in seiner Vernehmung vom 07.02.2022 behauptet, nach der Gründung der CQR habe er die Firma „an einen Kunden verkauft“, wobei vereinbart worden sei, dass noch eine „bestimmte Anzahl von Transaktionen über das Konto laufen“ sollte (EA III-1-IV, Bl. 661, 662). Auch diese Darstellung ist gelogen und dient ausschließlich dazu, die Beteiligung von Bellenhaus an den massiven Veruntreuungen zu verschleiern.

Im Einzelnen:

Spätestens im Juli 2012 beauftragte Bellenhaus die Rechtsanwaltskanzlei Al Tamimi in Dubai, die Firma CQR zu gründen. Zum Zwecke der Gründung reiste die **Strohfrau Panatda Klindokkaew** am 05.07.2012 nach Dubai. Ausweislich der Rechnung des Reiseunternehmens Giller Reisen GmbH vom 28.06.2012 buchte Bellenhaus den Flug; die Kosten übernahm die Wirecard Technologies GmbH (FA XXVI, Bl. 49). Ausweislich der Unterschriften auf den Kontoeröffnungsunterlagen glich Bellenhaus persönlich alle für die Kontoeröffnung erforderlichen Unterlagen mit den Originalen ab (FA XXVI, Bl. 69 ff). Frau Klindokkaew legte bei der Gründung der Gesellschaft ihre Ausweispapiere vor:

an die Bank. Dass die CQR nicht an einen „Kunden verkauft“ wurde, ergibt sich auch aus den Zahlungsflüssen selbst:

Denn noch am 30.12.2016 wurde ein Betrag in Höhe von 970.000,00 € an die Wirecard Technologies GmbH überwiesen. Am 29.12.2015 ging ein Betrag in Höhe von 1.825.000,00 € an die CSME. Am 04.09.2014 erhielt die CQR einen Betrag in Höhe von 2.825.000,00 € von dem Konto 59111 der Centurion („AGREED CLAIM SETTLEMENT“).

Bellenhaus blieb auch offiziell weiterhin Ansprechpartner gegenüber der Wirecard Bank. Am 01.08.2016 soll Klindokkaew Kontakt mit dem BCS Team der Wirecard Bank aufgenommen und um Übersendung eines „Reference Letter“ für die CQR gebeten haben. Dieser wurde am 02.08.2016 an eine E-Mailadresse der CQR versandt (info@cqrservices.eu), auf cc der E-Mail war die Assistentin von Bellenhaus, Frau Maghrebi. Diese leitete die E-Mail kurz darauf an Bellenhaus weiter (FA XXVI, Bl. 80).

Am 24.03.2016 forderte Kohlpaintner, der Geldwäschebeauftragte der Wirecard Bank, aufgrund einer auffälligen Transaktionen Unterlagen und Informationen von der CQR an. Hierfür kontaktierte er weder die Strohfrau Klindokkaw noch den angeblichen „Käufer“ der CQR, sondern Bellenhaus (FA XXVI, Bl. 88):

„Hi Oliver,

with regards to the account no. 58613 – cqr services Ltd. – we have received a couple of significant transactions that oblige us to apply enhanced due dilligence for our documentation.“

Der AML-Abteilung wurden dann noch verschiedene Unterlagen von Frau Klindokkaew über Bellenhaus zur Verfügung gestellt (FA XXVI, Bl. 86 ff).

Schließlich belegen Telegramm-Chats zwischen Bellenhaus und Maghrebi aus dem Jahr 2017, dass Bellenhaus Zugriff auf die Konten der CQR hatte und auch die Zahlungsflüsse steuerte.

Am 23.09.2017 schrieb Bellenhaus an Maghrebi (BB XXX-1-1, Bl. 415):

„ich brauche dringend die konto-auszüge von 11/2016 – 06/2017 von folgenden Konten im CSV Format

58677

64244

58677

66420

67141

58654

58613

64522

7553

52004“

Die Konten 58677, 64244 und 66420 sind von Centurion, das Konto 64522 stammt von PayEasy und das Konto 58613 ist ein Konto der Firma CQR.

Weiter schrieb Bellenhaus an Frau Maghrebi (BB XXX-1-1, Bl. 416):

„check mal bitte morgen als erstes“

„ob bei der cqr ein geldeingang zu verzeichnen ist“

„Tarek VRK Kennung brauch ich auch“

Dies belegt, dass Bellenhaus Zugriff auf die Konten der CQR hatte und auch Zugriff genommen hat. Die VR-Kennung ist der Begriff für die Zugangskennung zum Online-Banking.

Nachdem Maghrebi schrieb, dass kein Geldeingang zu verzeichnen war, antwortete Bellenhaus (BB XXX-1-1, Bl. 416):

„sag ihm er soll gas geben“

„brauch ich für jan am Mittwoch“

„sag ihm sonst kann er zum jan und das mit ihm abstimmen“

Damit steht fest, dass der Angeschuldigte Bellenhaus die Zahlungsflüsse der CQR kontrollierte und steuerte. Bei der Aussage, Bellenhaus habe die Firma CQR nach der Gründung „an einen Kunden verkauft“, handelt es sich um eine Lügengeschichte, um die eigene Beteiligung an den Veruntreuungen über die Firma CQR zu verschleiern.

(b) Konto CQR Nr. 58613, Wirecard Bank

In der Zeit von 2014 bis zum 16.06.2017 gingen auf dem vorbezeichneten Konto der Firma CQR Zahlungen in einer Höhe von insgesamt **153.919.217,70 €** in ca. 500 Transaktionen aus TPA-Erlösen ein (SoBa IV-3, Ass. 16.3.44.2). Die Zahlungseingänge weisen starke Analogien zu den Zahlungseingängen auf den Konten der Wirecard Drittpartner Centurion, Conepay u.a. auf. Insbesondere finden sich auch hier Einzahler, die über den technischen Payment-Dienst-

leister Webinc prozessiert wurden, z.B. die Einzahler Questfix Management Ltd und Neten Limited.

Die Veruntreuungen über die Firma CQR begannen bereits im Jahre 2013. Am 10.06.2013 ging von einer Firma Manboo Singapore Pte. Ltd. – der Vorgängergesellschaft der Senjo Payment Asia Pte. – eine Zahlung in Höhe von 575.364,67 € ein, wovon am 28.06.2013 ein Teilbetrag in Höhe von 404.390,00 € auf das Centurion Konto 59111 abverfügt wurde. Zwischen dem 12.12.2013 und dem 20.12.2013 gingen weitere Zahlungen der Manboo in Höhe von 2.035.382,00 € auf dem Konto ein, Verwendungszweck: „Customer Referral Commission“. Am 17.01.2014 ging die letzte Zahlung in Höhe von 291.264,15 € ein.

Ein Betrag in Höhe von 200.000,00 € wurde am 19.12.2013 auf Veranlassung von Bellenhaus in bar abgehoben. Weitere 1,4 Mio. € wurden in drei Zahlungen am 30.12.2013 an die Wirecard Technologies GmbH überwiesen.

Eine Auswertung der Zahlungseingänge ergibt signifikante Parallelen zu den Kontovorgängen auf den Konten der Wirecard Drittpartner sowie auf den Konten der anderen Schatten TPA´s. Insbesondere gibt es auffallende Überschneidungen bei den Einzählern.

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Firmen:

Händler/Aggregatoren/Acquirer	Transaktionen	Betrag in EUR
ATLAS OVERSEAS SERVICES L.P.	48	5.089.073,05

AQUA SPRING CORPORATION	86	30.518.687,82
AXIOM TELEKOM LTD.	5	3.961.156,21
BORENEAL LTD.	17	1.724.755,42
CURATONE RESOURCES LP	103	45.827.205,96
IMPEX LTD	10	4.404.535,43
IMPACT MARKETING PROMOTIONS L.P.	30	4.792.524,95
INTERLIAS CONSULTING L.P.	24	3.734.221,16
NETEN LIMITED	35	5.549.200,45
ORLY HOLDING LTD.	51	7.108.827,31
QUESTFIX MANAGEMENT LTD	39	9.436.021,78
SUMME	448	122.146.209,54

Die Firma Axiom Telekom Ltd tätigte auch Einzahlungen auf das Konto 60248 der Schatten TPA Firstline, gleiches gilt für die hohen Einzahlungen der Curatone Resources LP, die auch Zahlungen an die Canada Inc. und Firstline leistete. Die Einzahlungen auf das Konto 53728 der Canada Inc. geben belastbare Hinweise darauf, dass es sich bei den Zahlungen der Curatone um Erlöse aus dem Drittpartnergeschäft des Wirecard Drittpartners PayEasy handelt und unter Manipulation der Verwendungstexte umgeleitet wurden. Die Impact Marketing Promotions transferierte Kommissionszahlungen auch auf die Konten der Firstline, DR Technologies und Canada Inc. Die Firmen Neten Limited und Questfix wurden von dem technischen Payment-Dienstleister Webinc prozessiert, was aus der

Kundenliste von Webinc hervorgeht. Bei einem großen Teil der Einzahlungen wurden die Überweisungstexte manipuliert, offenbar um die Veruntreuungen zu verschleiern. So finden sich auf den Kontoauszügen des vorbezeichneten CQR-Kontos beispielsweise bei 103 Transaktionen der Firma Curatone über insgesamt 45.827.205,96 € als Überweisungszweck die Lieferung von Marmor zwischen 500 und 700 qm („Payment for marble tiles by agreement CU14 October 2013“). Dass es sich hierbei um eine Manipulation handeln muss, belegen die Zahlungsflüsse der Curatone auf das Konto der Firstline mit der Nummer 60248. Denn hier ist nicht von der Lieferung von Marmor die Rede, sondern hier heißt es im Verwendungstext „Agent Service fee agreement FL487CR dd Nov 2015“.

Gleiches dürfte für die Überweisungen mit den Texten „Payment for equipment spare parts“ oder „Payment for building equipment“ oder „Payment for electronic goods“ oder „Payment for cotton products“ gelten. Es ist auszuschließen, dass die Firma CQR, eine Briefkastengesellschaft mit Sitz in Dubai, die ausschließlich die Funktion der Abschöpfung von Veruntreuungsbeträgen hatte, dreistellige Millionenbeträge als Gegenleistung für die Lieferung von großvolumigen Marmorböden, die Herstellung von Bauwerkteilen, Softwareentwicklung und Baumwollprodukten erhalten hat. Fakt ist, dass alle Einzahlungen nach Zahlungsart und Zahlungsstruktur mit hoher Wahrscheinlichkeit Erlöse aus Drittpartnergeschäften waren. Die Zahlungen erfolgten in kurzen Abständen von wenigen Tagen und in ähnlicher Höhe. Einzahlungen in Millionenhöhe kamen auch von der Firma Centurion, zum Beispiel am 04.09.2015 in Höhe von 2,825 Mio. €.

Der Zusammenhang mit dem Wirecard Drittpartnergeschäft wird auch durch die Zielkonten belegt, auf die die Millionenbeträge verschoben und veruntreut wurden, zum Beispiel

2.408.790,61 € an die Tien Che Margaret NG, die auch bereits von dem Veruntreuungskonto des Wirecard Drittpartners Centurion Zahlungen erhalten hat und die Gesellschafterin der DR Technologies ist,

3.399.870,51 € an die Firma Mu Ma Management, die an der gleichen Adresse wie NG Tien Che Margaret ansässig ist und deren Managing Director Jean-Claude Du Val im März 2020 als „Productspecialist“ zur Firma Client Communication mit Sitz auf Antigua wechselte,

1.101.233,00 € an die Call Centre Services Limited mit Sitz an der bekannten Domiziladresse in St. John auf Antigua,

260.433,84 € an die Firma DR Technologies Ltd. mit Sitz an der bekannten Domiziladresse in St. John, auf die bereits über die Konten des Wirecard Drittpartners Centurion mit den Kontonummern 59111 und 64244 insgesamt 71.785.428,54 € verschoben wurden, sowie

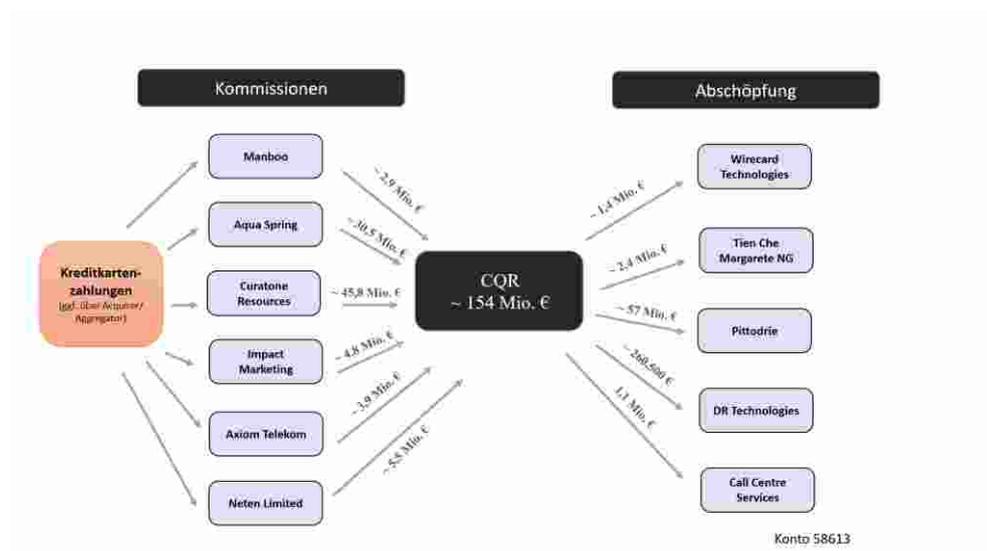
an die Pittodrie Finance Limited, die von der CQR in 17 Transaktionen insgesamt 56.937.250,00 € in runden Beträgen erhielt:

Firma/Empfänger	Transaktionen	Betrag in EUR
CALL CENTRE SERVICES LIMITED	1	1.101.233,00
DR TECHNOLOGIES LTD.	1	260.433,84
MU MA MANAGEMENT LTD	27	3.399.870,51

PITTODRIE FINANCE LIMITED	17	56.937.250,00
TIEN CHE MARGARET NG	23	2.408.790,61
SUMME	69	64.107.577,96

Bemerkenswert auf dem Konto ist, dass der Umsatz von 2013 auf 2014 verzehnfacht und von 2014 auf 2015 nochmals um 80% gesteigert wurde, eine Umsatzsteigerung, die durch organische Vertriebsaktivitäten nicht realisierbar erscheint und nur durch die Umleitung von Drittpartnererlösen aus dem Wirecard Drittpartnerbereich zu erklären ist.

Zusammenfassend stellen sich die Zahlungsflüsse auszugsweise wie folgt dar:



In der Anklageschrift werden diese Zahlungsflüsse nicht dargestellt. Bellenhaus hat sie in seinen Vernehmungen vollständig verschwiegen – bis heute.

(c) Konto CQR Nr. 59324, Wirecard Bank

Über das in kanadischen Dollar geführte Konto der CQR mit der Nummer 59324 wurden praktisch ausschließlich Zahlungen, die von dem Konto 58613 überwiesen wurden, veruntreut. Zwischen dem 01.04.2014 und dem 28.04.2016 wurden in 71 Zahlungen insgesamt **50.453.000,00 CAD** von dem Konto 58613 überwiesen (SoBa IV-3 Ass. 10.9.44.1).

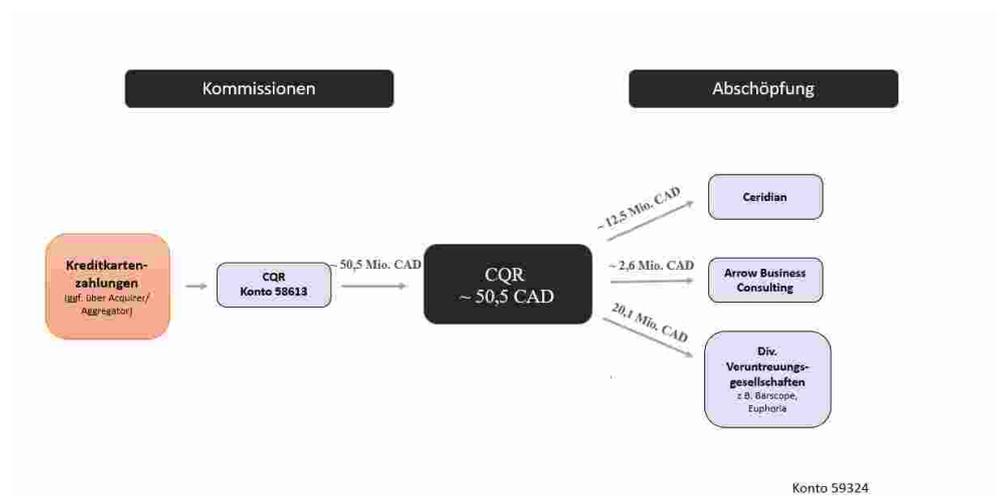
Die Zahlungen wurden insbesondere an folgende Empfänger weitergeleitet:

Firma	Transaktionen	Betrag in CAD
ARROW BUSINESS CONSULTING	14	2.556.558,21
BARSCOPE INTERACTIVE DATA SYSTEMS	48	3.994.200,25
BELL CANADA	57	7.124.514,08
CERIDIAN CANADA PAYROLL	34	12.453.361,50
CONSTRUCTION PG GREEN	11	1.036.410,37
CYBER STATE INC LIMITED	16	1.438.153,00
ERFOLG ENTERPRISES LTD	25	1.178.901,96
EUPHORICA SOLUTIONS	17	4.208.690,04
GROUP VOYAGES VISION 2000 I	31	1.156.156,57
Summe	253	35.146.945,98

Auffällig ist, dass der größte Gesamtbetrag an die Firma Ceridian Canada Payroll mit einem Betrag von **12.453.361,50 CAD** von dem Konto abging, die auch von den anderen Schatten TPAs Testro, Tritract, Firstline und auch von dem Konto der CQR mit der Kontonummer 58613 erhebliche Veruntreuungszahlungen erhielt.

Ein vergleichbares Bild ergibt sich für den Zahlungsempfänger Arrow Business Consulting, der nicht nur von der CQR, sondern auch von den Schatten TPA Testro und Firstline erhebliche Zahlungen im Millionenbereich erhalten hat.

Die Zahlungsflüsse sind wie folgt zusammenzufassen:



An Wirecard wurde von dem Konto der CQR mit der Kontonummer 59324 nichts abgeführt. Die Beträge wurden vollständig veruntreut. Ermittlungen zur Aufklärung der Kapitalherkunft und des Kapitalverbleibs wurden von der Staatsanwaltschaft nach Aktenlage bis heute nicht angestellt. Die Zahlungsflüsse werden in der Anklage nicht einmal dargestellt. Die – offensichtlich gelogenen – Angaben des Angeeschuldigten Bellenhaus zur Gründung der Firma

CQR werden in der Anklage sogar ausdrücklich als Beleg für seine Glaubwürdigkeit aufgeführt (S. 149 AS).

(2) **Firstline Consultants Limited**

(a) **Wirtschaftliche Kontrolle durch Bellenhaus**

Auch im Hinblick auf die Firma Firstline Consultants Limited hat Bellenhaus behauptet, er sei zwar zunächst UBO gewesen, habe die Gesellschaft dann aber in 2013 „an einen Kunden verkauft“ (S. 2 der Stellungnahme vom 26.11.2020, EA I-1-II, Bl. 339). Dass es sich auch bei dieser Aussage um eine Lügengeschichte handelt, um die Beteiligung an den massiven Veruntreuungszahlungen über die Konten der Firma Firstline zu verschleiern, ergibt sich aus Folgendem:

Die Gesellschaft wurde am 25.01.2008 durch den Corporate Service Ocra (Hongkong) Ltd. in das Register of Companies in Hongkong eingetragen (FA XXVI, Bl. 44). Bei der Adresse der Firma Firstline handelt es sich um eine Domiziladresse eines Incorporation Service, und zwar an der Adresse 3905 Two Exchange Square, 8 **Connaught Place**, Central, Hongkong. Die ebenfalls von Bellenhaus aufgesetzte Firma Testro ist ebenfalls an diesem Firmensitz ansässig. Bereits hier sei darauf hingewiesen, dass die Veruntreuungsgesellschaft Pittodrie mit der Domiziladresse 41 **Connaught Road** in Hongkong nur wenige Meter fußläufig vom Sitz der Firma Firstline und Testro entfernt liegt. Über die Firma Pittodrie wurden insgesamt ca. 340 Mio. € veruntreut, davon 225 Mio. € über Konten von PayEasy, 60 Mio. € über Konten von Firstline und 57 Mio.€ über CQR. Bellenhaus hat in seiner letzten Vernehmung am 07.02.2022 ausgesagt, dass ihm eine Fa. Pittodrie nicht bekannt sei (EA III-1-IV, Bl. 663). Auch das ist gelogen:

Zum einen kannte Bellenhaus die Zahlungsabflüsse an die Fa. Pittodrie in Höhe von insgesamt 340 Mio. € auf den Konten der Firstline (Nr. 60248), CQR (Nr. 58613) und PayEasy (Nr. 64522), die er vollständig beherrschte. Zum anderen war er nachweislich in die Beantwortung einer AML Anfrage der Wirecard Bank eingebunden, woraufhin Bellenhaus einen Scheinvertrag zwischen CQR und Pittodrie an die Bank übersandte (FA XXVI, Bl. 8).

Bellenhaus setzte im Jahre 2013 die gleiche Stroh UBO wie bei der Firma CQR ein – Panatda Klindokkaew. Das Share Certificate trägt das Datum des 30.09.2013 (FA XXVI, Bl. 24). Der Aufbau der Schatten TPA CQR und Firstline erfolgte somit zeitgleich. Die Konten der Firstline bei der Wirecard Bank wurden von Bellenhaus eröffnet. Die für die Kontoeröffnung vorzulegenden Unterlagen wurden von Bellenhaus verifiziert und gegengezeichnet (FA XXVI, Bl. 24 ff). Da die Stroh UBO Panatda Klindokkaew bereits durch die Konten für CQR Zugang zum Online-Banking hatte, war kein weiterer Online-Banking-Zugang erforderlich. Bellenhaus, der die PIN für das Online-Banking der CQR hatte, konnte somit auch auf die Konten der Firstline zugreifen. Für das mobile TAN-Verfahren veranlasste Bellenhaus, dass nunmehr eine britische Telefonnummer (+447800003274) registriert wurde (FA XXVI, Bl. 29).

Dass Bellenhaus die Konten kontrollierte, ergibt sich allein aus den zahlreichen Querüberweisungen zwischen den Schatten TPA und den Veruntreuungsgesellschaften. Nur ein Beispiel ist, dass die Firstline am 11.11.2014, 07.01.2015 und 02.02.2015 „support fees“ und „travel expenses“ an die CQR transferierte.

(b) Konto Firstline Nr. 60248, Wirecard Bank

Auf dem Konto der Firstline mit der Kontonummer 60248 gingen im Zeitraum vom 25.03.2014 bis 25.04.2016 insgesamt Zahlungen in Höhe von **159.841.538,10 €** von Acquireern, Händlern oder Aggregatoren aus dem Wirecard Drittpartnerbereich ein (SoBa IV-3 Ass. 10.9.44.1). Der ganz überwiegende Teil der Drittpartnererlöse wurde nicht an Wirecard weitergeleitet, sondern über Veruntreuungsstrukturen verschoben.

Mit nahezu identischer Methodik wie bei den Zahlungseingängen auf dem Konto der CQR wurden Überweisungstexte manipuliert, offenbar um die Veruntreuungszahlungen zu verschleiern. Dabei wurden ähnliche Überweisungstexte verwendet wie bei der CQR. So finden sich auf den Kontoauszügen beispielsweise bei 41 Transaktionen über insgesamt 21.182.903,56 € als Überweisungszweck Zahlungen für Baumwollstoffe „PAYMENT FOR COTTON FABRICS AS PER AGREEMENT COTFAB2010 445 DATED 3 FEBRUARY“ oder in ebenfalls 41 Transaktionen über insgesamt 8.587.246,40 € als Überweisungszweck der Verkauf von elektronischen Haushaltsgeräten „sale of electrical household appliances and various electronics under Contract F6012014 dated 6 January 2014“. Bei Überweisungen in Höhe von 17.122.679,33 € findet sich als Verwendungszweck eine Service Fee „Agent service fee agreement FL487CR dd Nov 2 2015“.

Auch diese Zahlungen erfolgten in einer transaktionstypischen Zahlungs- und Überweisungsstruktur, d.h. in kurzen Abständen von wenigen Tagen, in ungeraden Beträgen und in vergleichbarer Höhe. Dass auch diese Zahlungen im Zusammenhang mit den Wirecard TPA-Geschäft stehen, ergibt sich auch hier aus der Struktur der

Einzahler, die ganz überwiegend auch als Einzahler auf den Konten von PayEasy, Al Alam, Centurion, Testro, CQR, Tritract und Canada Inc. auftauchen:

Händler/Aggregator/Acquirer	Transaktionen	Betrag in EUR
AXIOM TELEKOM LTD.	35	21.711.910,27
TEINRIOL SOLUTIONS L.P.	66	30.209.833,83
CURATONE RESOURCES LP	35	17.122.679,33
TRIVARIATE L.P.	16	3.573.094,62
SANTEGO CAPITAL PTE. LTD.	1	3.122.000,00
POLARIS INVEST LP	65	12.304.703,34
INTERLIAS CONSULTING LTD.	53	8.149.767,63
E-COMMERCE WORLDWIDE L.P.	18	4.246.119,00
SUMME	289	100.440.108,02

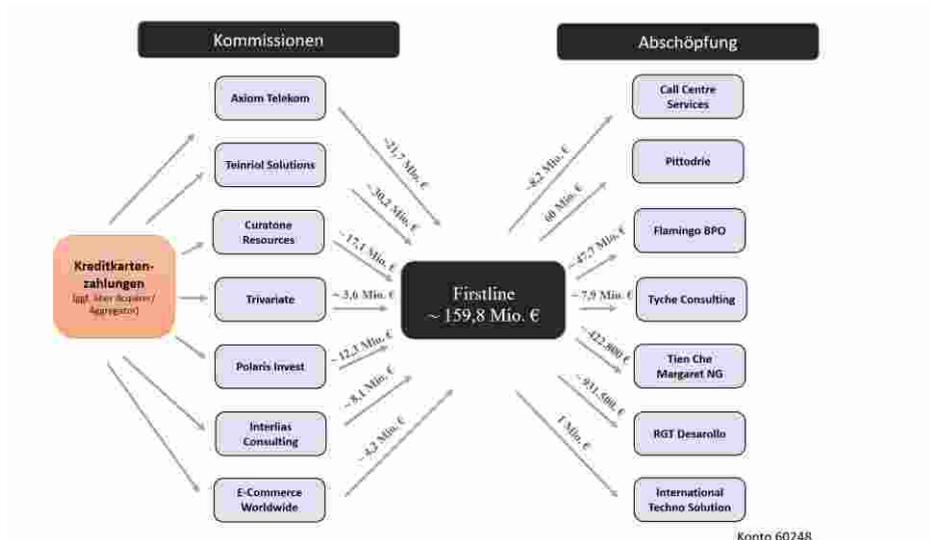
Der Zusammenhang mit dem Drittpartnergeschäft von Wirecard wird auch durch die Zielkonten belegt, auf die Millionenbeträge verschoben und veruntreut wurden. Dabei handelt es sich auch hier um Firmen, die bereits als Veruntreuungsgesellschaften anderer Firmen aus dem Einflussbereich von Bellenhaus eingesetzt wurden:

Firma	Transaktionen	Betrag in EUR
CALL CENTRE SERVICES INC	21	8.181.696,46

FLAMINGO BPO SOLUTIONS INC	100	47.725.815,07
INTERNATIONAL TECHNO SOLUTIONS PTE.	1	1.000.000,00
PITTODRIE FINANCE LIMITED	12	60.000.000,00
RGT DESARROLLO INFORMATICO, S.L.	2	931.491,25
TIEN CHE MARGARET	19	422.729,95
TYCHE CONSULTING LIMITED	19	7.851.308,00
Summe	174	126.113.040,73

An die Veruntreuungsgesellschaften Pittodrie und Flamingo wurden allein **107.725.815,07 €** veruntreut. Bei der Call Centre Services mit einem Veruntreibungsbetrag in Höhe von 8.181.696,46 € handelt es sich um die bekannte Domizilgesellschaft auf Antigua. Die Firma International Techno Solutions hat ihren Sitz an der bekannten Adresse 111 North Bridge Road in Singapur. Director: Shanmugaratnam (BB VIII-25-12, Bl. 5831).

Zusammenfassend lassen sich die Zahlungsflüsse auszugsweise wie folgt darstellen:



Die Zahlungsflüsse, die in einem offensichtlichen Zusammenhang mit dem Wirecard Drittpartnergeschäft stehen und deren Höhe auch nur mit diesem Zusammenhang erklärbar sind, werden in der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft München I nicht einmal erwähnt. Ermittlungen zur Aufklärung der Zahlungsflüsse im Hinblick auf die Kapitalherkunft und den Kapitalverbleib wurden bislang vollständig unterlassen. Bellenhaus hat seine Beteiligung an den Veruntreuungszahlungen nicht nur verschwiegen, sondern versucht, diese durch wahrheitswidrige Aussagen zu verschleiern. Versuche, die veruntreuten Millionen im Interesse der Wirecard AG und deren Aktionäre und Investoren mit geeigneten Maßnahmen abzuschöpfen und zurückzuführen, wurden bis heute nicht unternommen.

(c) Konto Firstline Nr. 60249, Wirecard Bank

Auf dem in kanadischen Dollar geführten Konto der Firma Firstline mit der Konto-Nr. 60249 bei der Wirecard Bank gingen zwischen dem 30.06.2014 und dem 03.05.2018 **31.359.608,05 CAD**, also ca. **21.951.725,635 €** (Wechselkurs 1:0,7) ein (SoBa IV-3, Ass. 10.9.44.1). Hiervon

wurden in 18 Transaktionen insgesamt **3.858.012,69 CAD** von der Firma Interlias Consulting L.P. transferiert. Die gleiche Firma Interlias nahm auch Einzahlungen bei CQR (Kontonummer 58613), DR Technologies (Kontonummer 51999) und Firstline (Kontonummer 60248) vor.

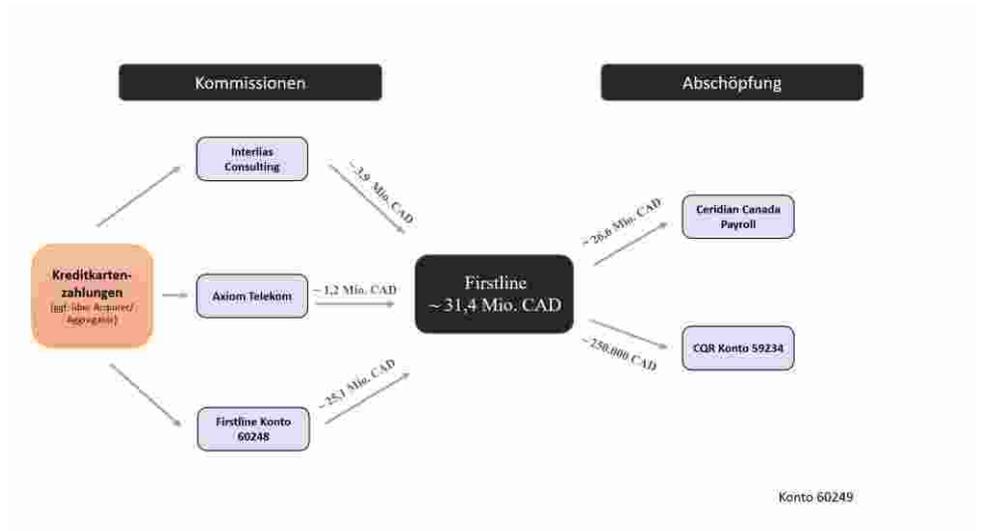
Die Firma Axiom Telekom Ltd. überwies in der Zeit zwischen dem 15.04.2015 und dem 19.07.2015 in vier Transaktionen insgesamt 1.163.038,89 CAD. Von der Firma Axiom hatten auch bereits die Firmen Firstline und CQR Zahlungen erhalten.

Auf dem Konto der Firstline mit der Nummer 60249 gingen außerdem 25.092.920,00 CAD von dem Konto der Firstline mit der Kontonummer 60248 ein.

Auch diese Zahlungseingänge wurden vollständig veruntreut. Den größten Betrag erhielt die bereits bekannte Veruntreuungsgesellschaft Cericidian Canada Payroll mit **26.560.161,90 CAD** in 35 Transaktionen.

246.080,74 CAD wurden am 01.02.2017 auf das Konto 59234 der CQR überwiesen.

Die Zahlungsflüsse sind wie folgt zusammenzufassen:



Die Staatsanwaltschaft hat zu den Zahlungsflüssen bis heute keine strukturierten Ermittlungen, die zur Aufklärung der Kapitalherkunft und des Kapitalverbleibs geeignet wären, angestellt. Bellenhaus hat auch diese Zahlungen in seinen Vernehmungen vollständig verschwiegen.

(3) Testro Consulting Limited

(a) Wirtschaftliche Kontrolle durch Bellenhaus

Genauso wie die Firmen Firstline und CQR wurde auch die Testro von Bellenhaus aufgesetzt und kontrolliert. Sie hat ihren Sitz an der gleichen Domiziladresse wie die Firma Firstline: 3905 Two Exchange Square, 8 Connaught Place, Central, Hongkong (EA IV-29, Bl. 70). Nach dem gleichen Muster wie bei Firstline und CQR besetzte er den Posten der UBO mit einer Strohfrau, hier der Mitte 20-jährigen Thailänderin Jongkolnee Rodthab: